

# Inhalt

<b>Autorenverzeichnis .....</b>	<b>5</b>
<b>Geleitwort .....</b>	<b>11</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>13</b>
<b>1    Arbeitsfeld und Arbeitskontext palliativer Versorgung:      Strukturen der palliativen Versorgung .....</b>	<b>21</b>
<i>Silke Walter und Sandra Eckstein</i>	
1.1    Internationale und nationale Entwicklungen .....	22
1.2    Ebenen der palliativen Versorgung .....	26
1.3    Strukturen und Prinzipien der spezialisierten Palliative Care-Versorgung .....	27
Literatur .....	31
<b>2    Psychoonkologie im palliativen Team .....</b>	<b>33</b>
<i>Hanna Hofmann, Leyla Güzelsoy und Barbara Stein</i>	
2.1    Das interdisziplinäre Team: Anforderungen und Abgrenzungen der Berufsgruppen .....	35
2.2    Rollen und Aufgaben psychoonkologischer Expertise in der palliativen Versorgung .....	37
2.2.1 Psychoonkologische Interventionen im palliativen Kontext .....	39
2.3    Psychische Gesundheit bewahren .....	40
Literatur .....	43
<b>3    Symptomlinderung bei lebenslimitierenden      Erkrankungen .....</b>	<b>45</b>
<i>Gesine Benze und Friedemann Nauck</i>	
3.1    Symptommhäufigkeit und Symptomerfassung bei Palliativpatienten .....	46
3.2    Genese und Symptomlast lebenslimitierender Grunderkrankungen .....	47
3.3    Grundlagen der symptomorientierten Therapie .....	49
3.4    Fazit .....	54
Literatur .....	54
	15

<b>4</b>	<b>Kommunikation .....</b>	<b>56</b>
	<i>Anja Mehnert-Theuerkauf und Susan Koranyi</i>	
4.1	Zielsetzungen und Merkmale gelungener Kommunikation .....	58
4.1.1	Gemeinsame Entscheidungen treffen .....	61
4.1.2	Befunde ehrlich vermitteln und Hoffnung fördern .....	61
4.2	Was kann durch eine gelungene Kommunikation erreicht werden? .....	62
4.3	Kommunikationstrainingsprogramme .....	63
4.4	Kommunikation im Team .....	66
	Literatur .....	72
<b>5</b>	<b>Psychische Belastungen der Patienten .....</b>	<b>74</b>
	<i>Eva Pape und Urs Münch</i>	
5.1	Diagnostik .....	75
5.1.1	Einsatz von Diagnostik und Indikationsstellung .....	75
5.1.2	Screeningverfahren .....	76
5.1.3	Vertiefende klinische Exploration .....	78
5.2	Belastende Emotionen, Zustände und Symptome ...	78
5.2.1	Distress .....	78
5.2.2	Ängste und Angststörungen .....	80
5.2.3	Depressive Verstimmungen und Major Depression .....	82
5.2.4	Verzweiflung, Frustration, Wut und Verbitterung .....	86
5.2.5	Hilf- und Hoffnungslosigkeit .....	87
5.2.6	Trauer .....	88
5.2.7	Schuld und Scham .....	90
5.2.8	Existenzielles Leiden .....	91
	Literatur .....	99
<b>6</b>	<b>Psychische Belastungen der Partner und Angehörigen...</b>	<b>102</b>
	<i>Heide Götze und Annina Seiler</i>	
6.1	Anforderungen und Aufgaben der Partner und Angehörigen .....	103
6.1.1	Pflegende Angehörige in der palliativen Versorgung .....	104
6.1.2	Die besondere Belastungssituation pflegender Frauen .....	104
6.1.3	Partner in der palliativen Versorgung .....	105
6.1.4	Kinder als Angehörige in der palliativen Versorgung .....	106

6.1.5	Positive Effekte durch die Pflege eines Angehörigen .....	106
6.2	Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Angehörigen in der palliativen Versorgung .....	107
6.3	Psychische Belastungen von Angehörigen in der palliativen Versorgung .....	107
6.3.1	Ängstlichkeit und Depressivität .....	108
6.3.2	Erschöpfung und Überlastung von pflegenden Angehörigen .....	110
6.3.3	Hilf- und Hoffnungslosigkeit, Schuldgefühle .....	111
6.3.4	Frustration, Verzweiflung und Wut .....	113
6.3.5	Demoralisierung und Verlust an Lebenssinn .....	115
6.3.6	Antizipierte Trauer .....	115
6.3.7	Trauer .....	117
6.4	Psychosoziale Unterstützung für Angehörige .....	119
	Literatur .....	122
<b>7</b>	<b>Psychologische Anpassung bei fortschreitender Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung .....</b>	<b>125</b>
	<i>Sigrun Vehling und Rebecca Philipp</i>	
7.1	Charakteristik psychologischer Herausforderungen am Lebensende .....	126
7.2	Konzepte adaptiver und maladaptiver psychischer Entwicklungsprozesse bei schwerer und lebensbedrohlicher Erkrankung .....	127
7.2.1	Überforderung der Verarbeitungsressourcen: Demoralisierung, Anpassungsstörungen und Todeswünsche .....	127
7.2.2	Psychische Verarbeitung der Angst vor dem Sterben und dem Tod .....	128
7.2.3	Dynamische und integrierte Zustände .....	130
7.3	Wichtige Formen der psychologischen Verarbeitung: Wie findet Anpassung statt? .....	132
7.3.1	Schmerzhaftes Gefühle teilen und Trauer zulassen .....	132
7.3.2	Vorbereitungen für das Lebensende treffen und planen .....	135
7.3.3	Ablenkung und Normalität aufrechterhalten .....	136
7.3.4	Realistische und unrealistische Hoffnungen, Sinnfindung und Generieren persönlich bedeutsamer positiver innerer Zustände .....	136

7.4	Fazit und Implikationen für die psychoonkologische Unterstützung in der palliativen Versorgung .....	137
	Literatur .....	138
<b>8</b>	<b>Psychotherapeutische Interventionen .....</b>	<b>140</b>
	<i>Susan Koranyi, Leonhard Quintero Garzón, Anja Mehnert-Theuerkauf und Antje Lehmann-Laué</i>	
8.1	Settings, Aufgaben und Anforderungen für Psychotherapeuten in der palliativen Versorgung ....	140
8.2	Zielsetzungen psychotherapeutischer Interventionen bei Patienten mit einer terminalen Erkrankung ....	146
8.3	Konzepte und Inhalte psychotherapeutischer Interventionen in der palliativen Versorgung .....	147
8.3.1	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionen (KVT) .....	148
8.3.2	Entspannungs- und Imaginationsverfahren ...	149
8.3.3	Achtsamkeitsbasierte Interventionen .....	150
8.3.4	Sinnzentrierte Interventionen .....	150
8.3.5	Würdeorientierte Interventionen .....	152
8.3.6	Family Focused Grief Therapy – Familienzentrierte Trauertherapie .....	152
8.4	Exemplarischer Behandlungsablauf und Elemente des therapeutischen Prozesses .....	153
8.5	Evidenz für die Wirksamkeit psychotherapeutischer Interventionen in der palliativen Versorgung .....	156
	Literatur .....	158
<b>9</b>	<b>Schwere psychische Komplikationen, die psychiatrische Expertise erfordern .....</b>	<b>160</b>
	<i>Philipp Bohny und Josef Jenewein</i>	
9.1	Delir .....	161
9.2	Depression und Suizidalität .....	164
9.3	Substanzabhängigkeit .....	167
9.4	Betreuung von Patienten mit schweren psychischen Vorerkrankungen in der Palliativsituation .....	169
	Literatur .....	171
<b>10</b>	<b>Total Care – Palliativpflege für Menschen in der letzten Lebensphase .....</b>	<b>173</b>
	<i>Meike Schwermann</i>	
10.1	Einleitung .....	173
10.2	Das Pflegeleitbild der Palliativpflege .....	174
10.3	Umsetzung einer evidenzbasierten Pflege für ein gezieltes Symptommanagement .....	176
10.4	Total Care – Dimensionen der Palliativpflege .....	178

10.5	Fazit .....	181
	Literatur .....	181
<b>11</b>	<b>Soziale Arbeit – ein zentraler Bestandteil der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden .....</b>	<b>183</b>
	<i>Cindy Stoklossa und Hans Nau</i>	
11.1	Ethische Grundlagen .....	184
11.2	Handlungsansatz und Auftrag sozialer Arbeit .....	184
11.3	Psychosoziale Anamnese und psychosoziale Begleitung in der Sozialen Arbeit .....	186
11.4	Zentrale Aufgaben und Leistungen der Fachkräfte der Sozialen Arbeit .....	187
	11.4.1 Patientenorientierte Interventionen .....	188
	11.4.2 Interventionen für Bezugspersonen .....	189
	11.4.3 Interventionen im Team .....	192
11.5	Entlassmanagement .....	192
11.6	Strukturelle Voraussetzungen .....	195
	Literatur .....	195
<b>12</b>	<b>Interprofessionelle und spezialisierte Spiritual Care ....</b>	<b>197</b>
	<i>Simon Peng-Keller</i>	
12.1	Spiritualität im Kontext von Palliative Care .....	197
12.2	Empirische Grundlagen .....	200
	12.2.1 Relevanz und Wandelbarkeit spiritueller Einstellungen und Erfahrungen am Lebensende .....	201
	12.2.2 Wirksamkeit und Hindernisse interprofessioneller Spiritual Care .....	201
12.3	Spiritual Care als interprofessionelle Aufgabe .....	202
12.4	Klinikseelsorge als spezialisierte Spiritual Care .....	203
12.5	Einbezug der spirituellen Dimension bei Entscheidungen rund ums Lebensende .....	204
12.6	Gebete und Rituale .....	205
	Literatur .....	208
<b>13</b>	<b>Mind Body Medicine und andere komplementäre Methoden .....</b>	<b>210</b>
	<i>Claudia M. Witt</i>	
13.1	Der Kontext .....	210
13.2	Möglichkeiten und Grenzen von komplementären Methoden .....	213
13.3	Mind Body Medicine .....	215
13.4	Ein Gespräch zu komplementären Methoden führen .....	218
	Literatur .....	219

<b>14</b>	<b>Patientenrechte und -pflichten .....</b>	<b>221</b>
	<i>Tanja Krones</i>	
14.1	Patientenrechte und Behandlungspflichten bei schwerstkranken Patienten .....	222
14.1.1	Allgemeine Behandlungsgrundsätze .....	222
14.1.2	Patientenverfügungen und Stellvertreterentscheide .....	223
14.1.3	Sterbehilfe und assistierter Suizid .....	224
14.1.4	Sozial- und Gesundheitsrechte .....	227
14.2	Ethische Probleme und ethische Dilemmata in der palliativen Versorgung .....	228
14.3	Lösungsmöglichkeiten ethischer (und rechtlicher) Fragen auf der individuellen und strukturellen Ebene .....	229
	Literatur .....	233
<b>15</b>	<b>Besondere (schwierige) Patientengruppen .....</b>	<b>235</b>
	<i>Caroline Hertler und Markus Schettler</i>	
	Einleitung .....	235
15.1	Ältere Patienten (Demenz-Patienten) .....	235
15.2	Junge Patienten .....	238
15.3	Eltern mit minderjährigen Kindern .....	240
15.4	Alkoholabhängige Patienten .....	243
15.5	Substanzabhängige Patienten .....	246
	Literatur .....	249
<b>16</b>	<b>Das Leiden, der Krebs und die Ethik der Sorge .....</b>	<b>250</b>
	<i>Giovanni Maio</i>	
16.1	Der Begriff des Leidens .....	250
16.2	Leidensmomente der Krebserkrankung .....	253
16.2.1	Leiden am Halteverlust .....	253
16.2.2	Leiden am Verlust der leiblichen Geborgenheit .....	254
16.2.3	Leiden am Abschied von der Verlässlichkeit der Zukunft .....	254
16.2.4	Leiden an der Erfahrung einer Erschütterung .....	255
16.3	Ethik der Sorge als Antwort auf das Leiden in der Psychoonkologie .....	256
16.3.1	Sorge als inneres Anliegen .....	256
16.3.2	Sorge als eine Gemeinschaft im Wollen .....	257
16.3.3	Sorge als Ermöglichen von Wachstum .....	257
16.3.4	Sorge als Unmittelbarkeitsarbeit .....	258
16.3.5	Sorge als Ausdruck von Beistand .....	259
	Literatur .....	260
	<b>Sachwortregister .....</b>	<b>261</b>